



Liebe Mitglieder und Freunde!

Hatten Sie auch die Hoffnung, dass im Jahr 2016 alles ein bisschen besser werden würde? Dass es endlich ruhiger werden würde und wir einmal mit mehr positiven als negativen Nachrichten konfrontiert werden würden?

Also ich hoffte tatsächlich, aber leider muss ich schon jetzt – in der 5. Woche des neuen Jahres – erkennen, dass ich bisher vergeblich gehofft habe. Dabei will ich nicht einmal von den immer dramatischer werdenden Entwicklungen in der Flüchtlingskrise berichten. Mit diesen Berichten werden wir sowieso beinahe stündlich überflutet. Nein, auch in dem für uns so wichtigen Gesundheitsbereich werden wir wieder über Neuigkeiten informiert, auf die wir gerne verzichtet hätten.

In aller Munde ist zurzeit das Zika-Virus. Die WHO hat sogar einen weltweiten „Gesundheitsnotstand“ ausgerufen, weil eine Stechmücke angeblich dafür verantwortlich sein soll, dass in Brasilien bei mehr als 4000 Neugeborenen eine Mikrozephalie (Missbildung des Kopfes) aufgetreten ist. Die Beweislage ist allerdings mehr als dürftig. Dafür gibt es ganz deutliche Hinweise dafür, dass die in Brasilien erst kürzlich begonnene Impfung von Schwangeren mit Boostrix die Ursache der Erkrankungen ist (mehr davon im Blattinneren). Die Pharmakonzerne und mit ihnen viele Ärzte verdienen ihrer Meinung nach noch immer zu wenig und so kommen sie auf die Idee, immer neue Krankheiten, die natürlich therapiert werden müssen, zu erfinden. Immer häufiger wird aus kleinen Marotten und lebensbedingten körperlichen und seelischen Veränderungen ein Syndrom gemacht und die Pharmaindustrie hat natürlich sofort das passende Medikament dafür parat.

Außerdem haben Europas Kardiologen die Normwerte der Blutdruck- und Blutfettwerte so weit gesenkt, dass 80 Prozent aller Erwachsenen Medikamente benötigen würden, wenn sie diesen Empfehlungen folgten. Neuerdings gilt auch als Krankheit, wenn Sie über den Verlust eines geliebten Menschen länger als zwei Wochen trauern oder wenn Ihre Kinder zu heftigen Wutausbrüchen neigen oder wenn Sie gelegentlich Heißhungerattacken haben (Binge Eating Syndrom) usw. Diese Liste lässt sich natürlich sehr lange erweitern. Gegen all diese angeblichen Krankheiten wird selbstverständlich eine adäquate und teuer zu bezahlende Therapie angeboten!

Über weitere Entwicklungen zu anderen Themen wie z. B. zum Thema Kaiserschnitt oder was passiert, wenn Ärzte streiken, darüber informiert uns Dr. Usar, dem wir an dieser Stelle herzlich für seine tollen Artikel danken.

Und wenn Sie schon sonst nicht sehr mit positiven Ausblicken verwöhnt werden, möchten wir dies hiermit tun. Wir haben 2016 für Sie ein überaus interessantes Vortragsprogramm erstellt und freuen uns, Sie ganz herzlich zu unserem Frühlingsvortrag einladen zu dürfen. Das Thema *Vitamin D – das Sonnenhormon* wird gerade überall heftig diskutiert. Frau Dr. Alexandra Koller wird Sie umfassend zu diesem Thema informieren. Ich freue mich jetzt schon, Sie am 16. April 2016 wieder im Schloss St. Martin zu begrüßen!

Und auch für unseren Vortrag im Oktober darf ich Ihnen jetzt schon eine Überraschung versprechen!

Jetzt noch eine Information in eigener Sache: Wenn Sie interessiert an unseren Themen und an unserer Arbeit sind, gerne auch neue Ideen einbringen würden, dann laden wir Sie herzlich ein, unser Team zu verstärken! Melden Sie sich bitte unter praesident@wfmftf.net! Aufgrund steigender Druckkosten sind wir nach über 10 Jahren gezwungen, den Preis unseres Abos auf 15 Euro anzuheben. Wir danken für Ihr Verständnis. Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling!

Alles Liebe
Elfi Mußbacher